

sich die Widersprüche des Kapitalismus aufs äußerste. In der BRD haben K. und Zentralisation des Kapitals einen bisher nicht gekannten Grad erreicht.

Konzentrationslager (KZ): Haft-, Zwangsarbeits- und Vernichtungslager als wichtiger Bestandteil imperialistischen, militaristischen und faschistischen Terrors. KZ wurden zuerst vom britischen Kolonialimperialismus in dem von ihm geführten Burenkrieg und seitdem auch in anderen imperialistischen Herrschaftsgebieten eingerichtet. 1933 bis 1945 waren KZ Bestandteil des faschistischen Terrorsystems. In den faschistischen deutschen KZ sollten die politischen Gegner des Naziregimes terrorisiert, ökonomisch ausgebeutet und physisch beseitigt werden. Bereits 1933 wurden über 60 KZ in allen Gebieten Deutschlands errichtet, in die Hitlergegner ohne Gerichtsbeschluss auf unbestimmte Zeit zur »Schutzhaft« verschleppt wurden. Im Juli 1934 übernahm die SS völlig die Herrschaft über das KZ-System; SA und Polizei wurden aus der Bewachung ausgeschaltet. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges wurden kleinere KZ aufgelöst und an ihrer Stelle große errichtet (z. B. Buchenwald, Mauthausen, Ravensbrück, Sachsenhausen). Mit Kriegsbeginn erhöhte sich die Zahl der Häftlinge beträchtlich; in zunehmendem Maße wurden ausländische Häftlinge in die KZ eingeliefert. Ab 1942 wurden die Häftlinge von den Monopolen verstärkt in der Kriegsproduktion ausgebeutet (»Vernichtung durch Arbeit«). Ab 3. 3. 1942 leitete das Wirtschaftsverwaltungshauptamt der SS das gesamte KZ-System. Außer den Haft- und Zwangsarbeitslagern mit ihren zahlreichen Nebenlagern bei Konzernbetrieben bestanden ausgesprochene Vernichtungslager, in denen die Häftlinge zu Millionen er-

mordet wurden, vor allem Juden, Slawen, Zigeuner (z. B. in Auschwitz-Birkenau rd. 4 Mill., in BetZec rd. 600 000, in Majdanek rd. 1,4 Mill., in Treblinka über 2 Mill.). Von 1933 bis 1945 wurden insgesamt rd. 18 Mill. Menschen in KZ verschleppt; rd. 11 Mill. betrug die Gesamtzahl der Toten. Außer durch industriell betriebenen Mord fanden Hunderttausende infolge der mörderischen Lebens- und Arbeitsbedingungen, des skrupellosen Terrors der SS und auch durch verbrecherische medizinische Experimente, z. T. im Auftrag der IG Farbenindustrie AG, den Tod. Unter Führung von Kommunisten aus vielen europäischen Ländern entwickelte sich in den KZ ein mutiger und opferreicher Widerstandskampf. Die in illegalen Parteigruppen organisierten Kommunisten bezogen andere antifaschistische Häftlinge in den Kampf ein. Auf vielfältige Weise standen sie mit dem antifaschistischen Kampf außerhalb der KZ in Verbindung. Sie vereitelten Maßnahmen der SS, halfen das Leben Tausender Häftlinge zu retten und sabotierten die Kriegsproduktion. Z. T. führte der illegale antifaschistische Kampf der Häftlinge zu ihrer Selbstbefreiung vom Terror der SS (Buchenwald: 11.4.1945, Mauthausen: 5. 5. 1945). Auch nach dem zweiten Weltkrieg errichteten imperialistische, militaristische, neokolonialistische, rassistische und andere volksfeindliche Regimes KZ. Sie versuchen damit, ihre Herrschaft zu verlängern.

Konzern: Organisationsform des —<• *Monopols*, die mehrere kapitalistische Unternehmen durch einseitige oder gegenseitige Kapitalverflechtung zu einer zentralgeleiteten wirtschaftlichen Einheit bei formaler Aufrechterhaltung ihrer juristischen Selbständigkeit vereinigt. Sie ist derzeit die verbreitetste Form der Monopolvereinigung. Die Bildung eines